

Medikationsanalyse wird nun von Kassen bezahlt

Leutkircher Apothekerin berichtet über Änderungen bei den pharmazeutischen Dienstleistungen

Von Patrick Muller

LEUTKIRCH - Seit wenigen Wochen gilt im Bereich der Apotheken eine neue Regelung: Diese dürfen nun einige sogenannte pharmazeutische Dienstleistungen anbieten, deren Kosten dann von den Krankenkassen übernommen werden. Bisher wurden diese Leistungen nicht vergütet oder mussten von den Patienten selbst bezahlt werden, wie Apothekerin Magdalena Dolp (Foto: Muller) von der Elisabethen-Apotheke in Leutkirch erklärt.

Zu den betroffenen Leistungen gehört unter anderem die Medikationsanalyse. Ein entsprechend qualifizierter Apotheker prüft dabei, ob die verordneten beziehungsweise selbst gekauften Präparate zueinander passen. Hier werden die

Kosten für die individuelle Beratung von den Krankenkassen übernommen, wenn ein Patient fünf oder mehr verordnete Arzneimittel einnimmt. Übernommen werden die Kosten außerdem, wenn der Patient gegen eine Krebserkrankung neue Tabletten oder Kapseln erhält oder wenn er nach einer Organtransplantation neue Medikamente verordnet bekommt, um die körpereigene Abstoßungsreaktion zu hemmen.

Magdalena Dolp bietet solche Analysen der Medikamente bereits seit sechs Jahren an, seit sie über die dafür nötige qualifizierende Athina-Weiterbildung verfüge (Athina steht für „Arzneimittel-Therapiesicherheit in Apotheken“, Anm. d. Red.) Dass diese Leistung nun über die

Kassen abgerechnet werden kann, sei ein großer Schritt für die Apothekerschaft, aber vor allem für die Patienten und ihre Arzneimittel-Therapiesicherheit. „Für die Patienten ist es natürlich toll, dass jetzt alle Krankenkassen, privat und gesetzlich, diese Leistung komplett bezahlen“, so Dolp.

Zu Dolp kommen vor allem Patienten, die viele Medikamente gleichzeitig einnehmen. Diese hatten nun einmal im Jahr Anspruch auf die Übernahme der Beratungskosten, erklärt sie. Beziehungsweise auch öfter, wenn sich bei ihnen im Laufe des Jahres mehr als drei Medikamente ändern. Ziel der Analyse sei es, arzneimittelbezogene Probleme zu erkennen. Als Beispiel nennt Dolp etwa Probleme durch Wechselwirkungen der verordneten

Medikamente verschiedener Ärzte oder auch der von selbst in der Apotheke oder Drogerie erganzend gekauften Präparate.

Neben dem Vermeiden von Wechselwirkungen sollen so auch Nebenwirkungen reduziert werden – um damit auch die Therapietreue des Patienten zu erhöhen. Denn wenn dieser mit der Medikation besser zurecht kommt, ist auch die Chance höher, dass er alle Medikamente, die ihm von ärztlicher Seite verordnet worden sind, auch tatsächlich durchgehend nimmt, erklärt Dolp.

Am Anfang der Analyse stehe nach der Terminvereinbarung ein Erstgespräch, nachdem der Patient eine Arznei-Check-Tüte mitbringt, in der er alle Medikamente

und Präparate packt, die er nimmt. Dann schaut die Apothekerin sich das alles an und geht gegebenenfalls, wenn der Patient das erlaubt, in Rücksprache mit dessen Hausarzt. Beim Abschlussgespräch bekommt der Patient dann einen optimierten Medikationsplan.

Derzeit, so Dolp, sei sie in Leutkirch die einzige Apothekerin, die solch eine Beratung anbiete. Sie selbst sei auch Teil des entsprechenden Expertengremiums der ABDA, der Bundesvereinigung Deutscher Apothekenverbände, und bildet Apotheker-Kollegen bei diesem Thema weiter. Damit diese die Dienstleistung im Anschluss ebenfalls anbieten dürfen.

Da diese Fortbildungen derzeit regelmäßig in Anspruch genommen werden, geht Dolp davon aus, dass demnächst in Baden-Württemberg viele Apotheken soweit sein werden, diese Beratung anbieten zu können. Eine Übersicht darüber, welche Apotheken diese Beratung schon jetzt bieten, finde man auf der Homepage der Landesapothekerkammer unter www.lak-bw.de/Athina



Am Freitag, 16. September, bietet Magdalena Dolp um 19 Uhr im katholischen Gemeindehaus anlässlich des Tages der Patientensicherheit einen Vortrag zum Thema Arzneimittelwechselwirkungen an. Die Veranstaltung ist kostenfrei, zur Anmeldung bei der Elisabethen-Apotheke oder bei Fragen zur Medikationsanalyse Telefon 07561 / 3622.